

Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard Wagner Platz 19  
A-1160 Wien

**1) "Schutzgelderpressung an Lokalbetreibern"**

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 14.4.2016 folgende

**A n f r a g e**

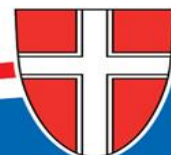
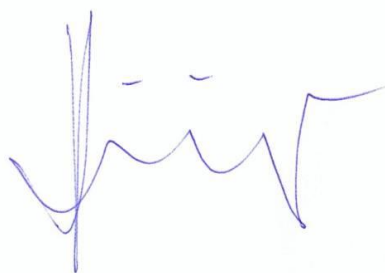
- 1) Die Bande „Struja“ bedrohte nach Auskunft der Sicherheitsbehörden bereits seit 2013 zahlreiche Lokalbetreiber in Ottakring. Hatte Sie Kenntnis von diesen Umständen?
- 2) Sind in den letzten Jahren jemals Geschäftsleute wegen Schutzgelderpressung oder gefährlicher Drohung an Sie mit der Bitte um Hilfe herangetreten? Wenn ja, wie viele mit welchem Begehr?
- 3) Wenn Sie Kenntnis von diesen Vorfällen hatten, welche Maßnahmen dagegen haben Sie konkret ergriffen?
- 4) Wie viele Lokalbetreiber haben aufgrund der Bedrohung seit 2013 im Bezirk ihr Lokal aufgegeben bzw. zugesperrt?
- 5) Wie viele davon haben aus diesem Grund den Bezirk verlassen?

**Begründung:**

Wie den Medien zu entnehmen ist, wurde vor kurzem eine Bande namens „Struja“ mit Unterstützung und Zusammenarbeit von Landeskriminalämtern, Cobra und Europol ausgehoben. Diese Bande hat seit 2013 Lokalbesitzer in Ottakring bedroht und Schutzgeld erpresst. Der Schaden geht in die hunderttausende Euro.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Heike Nepras  
BR Gerda Heinrichsberger



Klub der FPÖ-Ottakring

FPÖ

Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard Wagner Platz 19  
A-1160 Wien

**2) "Umgestaltung Neulerchenfelder Straße"**

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 14.4.2016 folgende

**Anfrage**

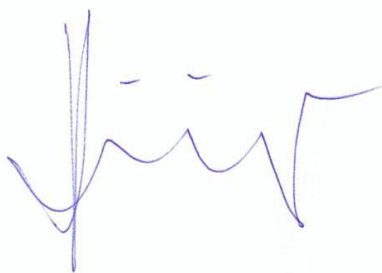
- 1) Welche Anrainer (Anm.: Entfernung des Wohnortes des Anrainers zu der umzugestaltenden Neulerchenfelder Straße) wurden konkret zu der Erstellung des Konzeptes eingeladen?
- 2) Wie viele dieser Anrainer haben bei der Konzepterstellung tatsächlich teilgenommen bzw. waren eingebunden?
- 3) Was ist konkret unter der Bezeichnung „verkehrsberuhigter“ und in diesem Zusammenhang „mit Augenmaß“ zu verstehen?
- 4) Inwieweit wird durch die angedachte Verkehrsberuhigung die Sicherheit erhöht?
- 5) Was ist unter dem Begriff „Aufenthaltsqualität“ zu verstehen und wie soll diese konkret verbessert werden?
- 6) Wann wird das Konzept, welches Ihnen übergeben wurde, der Öffentlichkeit vorgestellt?

**Begründung:**

Die Neulerchenfelder Straße soll umgestaltet werden. Dieser Umgestaltung soll ein Konzept zugrunde liegen, das mit Anrainern ausgearbeitet worden sein soll und vier „Eckpfeiler“ zum Inhalt hätte. Zum einen soll die Straße verkehrsberuhigter und dadurch die Sicherheit erhöht werden. Das soll allerdings mit Augenmaß passieren. Mit einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität soll auch der Erdgeschosszone wieder Leben eingehaucht werden. Das umfangreiche Konzept wurde vor kurzem Bezirkschef Franz Prokop (SPÖ) übergeben.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Heike Nepras  
BR Gerda Heinrichsberger



Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard Wagner Platz 19  
A-1160 Wien

### 3) "Verfügungsmittel der Bezirksvorsteher"

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 14.4.2016 folgende

#### **A n f r a g e**

- 1) Wie hoch ist der numerische Anteil Ottakrings an den „Verfügungsmittel der Bezirksvorsteherinnen und Bezirksvorsteher“?
- 2) Wie hoch war der Anteil 2013 und 2014?
- 3) Welche Angelegenheiten wurden 2015 aus Ihren „Verfügungsmitteln“ in welcher Höhe finanziert?
- 4) Beabsichtigen Sie, die Mittel für 2016 auszuschöpfen?
- 5) Wenn nein, warum nicht?
- 6) Werden Sie sich bei der zuständigen amtsführenden Stadträtin dafür einsetzen, dass im Sinne des allgegenwärtigen Spargedankens diese Mittel gekürzt werden?
- 7) Wenn nein, warum nicht?

#### **Begründung:**

Die von den Bezirksvorsteherinnen und Bezirksvorstehern mit Jahresende nicht verbrauchten Verfügungsmittel sind gemäß Erlass der Magistratsdirektion vom 8. Februar 2008, MDS-K-338/08, einer Sonderücklage zuzuführen. Im Verwaltungsjahr 2015 wurden wienweit Verfügungsmittel in Höhe von EUR 154 382,29 nicht verbraucht.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Konrad Belakowitsch  
BR Gerda Heinrichsberger  
BR Roswitha Jenewein



Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard Wagner Platz 19  
A-1160 Wien

**4) "Gibt es eine Zusammenarbeit des Bezirkes Ottakring mit der Betriebsansiedlungsagentur ABA-Invest?"**

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 14.4.2016 folgende

**A n f r a g e**

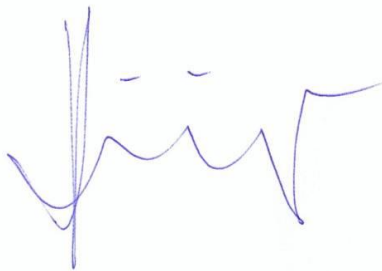
1. Wie viele Betriebsansiedlungen hat es im Bezirk Ottakring 2015 gegeben?
2. Wie ist das Bezirks-Verhältnis zu Wien bzw. Österreich zu sehen (Stichwort: Rekordjahr an Betriebsansiedlungen)?
3. Existiert eine konkrete Zusammenarbeit mit der „Betriebsansiedlungsagentur ABA-Invest Austria“?
  - a. Wenn ja: Wie sieht die konkrete Zusammenarbeit aus? Wer trifft sich mit wem, wann zu der Themenstellung?
  - b. Wenn nein: Es ist hier ein laufender Erfahrungsaustausch zwischen Bezirk Ottakring und der Betriebsansiedlungsagentur ABA Invest anzudenken.

**Begründung:**

Die zum Wirtschaftsministerium ressortierende Betriebsansiedlungsagentur ABA-Invest Austria konnte im Jahr 2015 gemeinsam mit den Regionalgesellschaften 297 neue internationale Unternehmen in Österreich ansiedeln, im Jahr davor waren es 276. Interessant zu wissen wäre, wie viele Firmen sich davon in Ottakring etablierten konnten bzw. wie die konkrete, laufende Zusammenarbeit zwischen Bezirk Ottakring und der o.a. Agentur abgewickelt wird, um eventuell Optimierungspotential für unseren Bezirk zu erkennen.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Konrad Belakowitsch  
BR Gerda Heinrichsberger



Klub der FPÖ-Ottakring

FPÖ

Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard Wagner Platz 19  
A-1160 Wien

**5) "Änderung Parkordnung Wurlitzergasse"**

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 14.4.2016 folgenden

**A n t r a g**

Die zuständigen Stellen werden ersucht, in der Wurlitzergasse zwischen Wilhelminenstraße und Degengasse die Parkordnung wie folgt zu ändern. Die Schrägparkordnung soll künftig in Fahrtrichtung links gelten.

**Begründung:**

Durch viele Garagenausfahrten auf der rechten Fahrbahnseite gehen viele Schrägparkplätze verloren. Außerdem ist das Ausfahren aus den Garagen durch die Schrägparkordnung oft sehr schwierig.

KO Mag. Georg Heinreichsberger

BR Christian HEIN



Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard Wagner Platz 19  
A-1160 Wien

**6) "Oberflächenschutz"**

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 14.4.2016 folgenden

**A n t r a g**

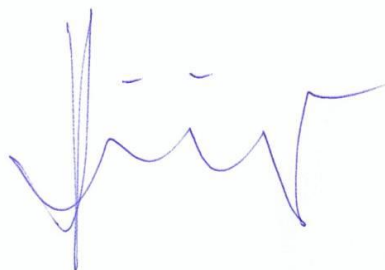
Die zuständigen Stellen werden ersucht, zu prüfen, ob es möglich ist, am „Weißen Kreuz“ eine Beschichtung aufzubringen, welche die Reinigung nach Beschmierungen erleichtert.

**Begründung:**

Eine solche Beschichtung könnte zukünftig Kosten einsparen.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Christian HEIN



Klub der FPÖ-Ottakring

FPÖ

Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard Wagner Platz 19  
A-1160 Wien

**7) "Linie 44 Haltestelle Wattgasse"**

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 14.4.2016 folgenden

**A n t r a g**

Die zuständigen Stellen werden ersucht, die Möglichkeit einer Verlegung der stadtauswärtsführenden Haltestelle Wattgasse der Linie 44 zu prüfen. Die Haltestelle soll dabei um einige Meter nach hinten verlegt werden. Das vordere Ende der Haltestelle soll dabei einen Einschwenkbereich für aus der Wattgasse stadteinwärts einbiegende Schwerfahrzeuge freihalten.

**Begründung:**

Durch einbiegende Lastkraftwagen kommt es an dieser Stelle häufig zu erheblichen Behinderungen.

Bei der Haltestelle Wattgasse der Linie 2 gibt es bereits diese Lösung.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Christian HEIN



Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard Wagner Platz 19  
A-1160 Wien

**8)"Bezirksübergreifender Erfahrungsaustausch und Etablierung von „Lessons-Learned – Runden“ zwecks Reduzierung Arbeitslosigkeit“**

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 14.4.2016 folgenden

**A n t r a g**

Die zuständigen Stellen des Magistrates sollen diese diversifizierende Entwicklung genauer analysieren und mit jenen Bezirken einen Erfahrungsaustausch durchführen, die „nur“ einen geringen Anstieg an Arbeitslosigkeit haben. Diese Aktivität ist unter dem Titel „Lessons-Learned“ zu sehen, um etwaige arbeits- bzw. bezirksspezifische Maßnahmen auf Umsetzbarkeit im Bezirk Ottakring prüfen zu können. Die Arbeitslosigkeit ist in den letzten Jahren dramatisch angestiegen. Auffallend hierbei sind die unterschiedlichen Bezirksentwicklungen.

**Begründung:**

Seit der letzten Gemeinderatswahl ist die Zahl der Arbeitslosen in der Bundeshauptstadt um 60,4 Prozent auf 121.767 gestiegen (OGM Studie).  
Der eine oder andere Bezirk fällt aus dem Rahmen: In der Inneren Stadt ist beispielsweise die Arbeitslosigkeit um „nur“ 7,1 Prozent gestiegen. Es ist nachvollziehbar, dass die Bezirke nicht 1:1 verglichen werden können, trotzdem könnte es von Vorteil sein, einzelne arbeitsmarktpolitische Maßnahmen von Bezirken abzugleichen und gute, andere Bezirksinitiativen auf Umsetzbarkeit im Bezirk Ottakring zu prüfen.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

Mag. Konrad Belakowitsch  
BR Gerda Heinrichsberger





Klub der FPÖ-Ottakring

FPÖ

Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard Wagner Platz 19  
A-1160 Wien

**9) „Durchführung einer Befragung der KMU's in Ottakring über deren Probleme inkl. Ableitung konkreter bezirkspolitischer Handlungsbedarfe“**

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 14.4.2016 folgenden

**A n t r a g**

Die zuständigen Stellen des Magistrates werden gebeten die Durchführung einer Befragung der Unternehmerinnen und Unternehmen zu prüfen - unter der Prämisse, welche lokal spezifischen Probleme es im Bezirk Ottakring gibt. Daraus abgeleitet sollte ein politisch, priorisierter Maßnahmenkatalog erstellt werden, aus dem konkret hervorgeht, wie den Unternehmerinnen und Unternehmen geholfen werden kann.

**Begründung:**

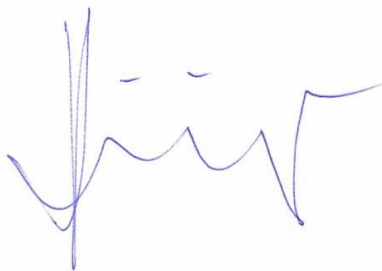
Es sollten alle KMU's des Bezirkes mit echten bezirksspezifischen Fragestellungen befragt werden. Initiator sollte die Bezirksvertretung sein und nicht nur die wirtschaftliche Interessensvertretung Wirtschaftskammer.

Das gibt uns die Chance auf politisch neutraler Basis zu erfahren, wo die bezirksspezifischen Probleme bei den Unternehmerinnen und Unternehmern liegen. Auf Basis der Ergebnisse sollten zielgerichtete Maßnahmen abgeleitet werden.

Hierbei sind noch die Realisierungskosten und die Form der Befragung (elektronisch, Papier) zu konkretisieren bzw zu erarbeiten.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Mag. Konrad Belakowitsch  
BR Gerda Heinrichsberger



Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard Wagner Platz 19  
A-1160 Wien

**10) „Erarbeitung einer wirtschaftspolitischen Gesamtstrategie für den Bezirk Ottakring mit dem Ziel der Verhinderung von Abwanderung einkommensstarker Bevölkerungsschichten“**

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 14.4.2016 folgenden

**A n t r a g**

Der Abstand zwischen den reichen und den ärmeren Bezirken der Stadt hat sich dramatisch vergrößert. Um den Wegzug von kaufkräftigen Bewohnern in den sogenannten „Speckgürtel“ (Niederösterreich) zu vermeiden, sollte eine eigene Arbeitsgruppe gebildet werden die:

- 1) eine wirtschaftspolitische Strategie entwickelt, wie der Abwanderung einkommensstarker Bewohner aus Ottakring entgegengewirkt werden kann,
- 2) konkrete Maßnahmen identifiziert und in eine priorisierte Umsetzungsmatrix (Anm.: eine mögliche Organisationsform für Unternehmen) überführt werden.

**Begründung:**

Eine OGM-Studie aus dem Jahre 2009 zur Entwicklung der realen Kaufkraft zeigt, dass die Kluft zwischen Bezirken mit tendenziell einkommensschwacher Bevölkerung und jenen Stadtteilen, in denen die wohlhabenderen Bürger wohnen, nirgendwo in Österreich größer ist als in Wien. Während sich das durchschnittliche (Jahres-)Nettoeinkommen im Bundesländervergleich innerhalb der schmalen Bandbreite von 13.942 (Kärnten) und 15.808 Euro (Wien) bewegt, pendelt es innerhalb der Hauptstadt zwischen 34.587 (Innere Stadt) und 13.295Euro (Brigittenau). Oder in anderen Worten: Diesseits des Donaukanals verdienen die Bewohner im erwerbsfähigen Alter (15 Jahre und älter) mehr als zweieinhalbmal so viel wie auf der anderen Seite.





Es sind daraus abzuleiten:

- (1) Erarbeitung einer wirtschaftspolitischen Gegenstrategie im Bezirk Ottakring
- (2) Ableitung konkreten Handlungsbedarfes und Zielvorgaben für den Bezirk

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Mag. Konrad Belakowitsch  
BR Gerda Heinrichsberger

